Der Bürgermeister
Az.: III/51.2 – rk/aj/dp SV-Nr.: 51/34

Erläuterungen und Begründungen:

Im Juni 2005 finden im Ratssaal des Bürgerhauses die 18. Kinderparlamentssitzung sowie die 10. Jugendparlamentssitzung statt. Beide Parlamente geben Kindern und Jugendlichen in Hilden seit Jahren eine nicht selbstverständliche Möglichkeit der Partizipation. Neben kontinuierlicher Mitarbeit in bestehenden Projekten der Kinder- und Jugendarbeit des Amtes für Jugend, Schule und Sport und verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung (Tiefbau- und Grünflächenamt, Planungs- und Vermessungsamt, Stadtbücherei, Kulturamt) sowie der Kooperationspartner Rheinbahn, Polizei und Kinderschutzbund gelang es beiden Parlamenten wiederholt neue Wege, Projekte und Kooperationen aufzubauen und damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Beteiligungsstruktur von Kindern und Jugendlichen in der Stadt und darüber hinaus zu leisten.

Im folgenden Bericht werden Aufbau, Struktur und Entwicklung der beiden letzten Jahre aufgezeigt.

In Vertretung:

Horst Thiele
1. Beigeordneter

I. Bericht zum Kinderparlament

1. Die Beteiligungsstruktur und Arbeitsstruktur

Die Beteiligungsstruktur des Kinderparlamentes stellt sich wie folgt dar:
20 beteiligte Schulen mit je 2 Vertretern je Klasse (3. und 4. Klassen der Grundschulen, 5. und 6. Klassen der weiterführenden Schulen).

Seit der Amtsperiode 2000 arbeiten auch behinderte Kindern im Kinderparlament. Sie werden in Absprache mit den Kontaktlehrpersonen der integrativ arbeitenden Schulen (Walter-Wiederhold-Schule, Grundschule am Elbsee, Grundschule Schulstraße, Bettine-von-Arnim-Gesamtschule) nicht im Rahmen eines Wahlverfahrens ermittelt, sondern unter besonderer Berücksichtigung ihrer Behinderung benannt. Die behinderten Kinder werden als zusätzliche Vertreter ihrer Schulen in das Kinderparlament entsandt. Zu den Kindern, die in den letzten Jahren mitgearbeitet haben, zählten sowohl körperlich als auch geistig und lernbehinderte Kinder.

Damit sind im Kinderparlament 40-50 Kinder (je nach Anzahl der Klassen) vertreten, die in 4 Arbeitskreisen (Schule, Spielplätze, Umwelt/Verkehr und Öffentlichkeit) arbeiten.

Jährliche Arbeitsstruktur:

Aug.	Wahlen an allen Schulen
Sept.	1. Treffen aller gewählten Vertreterinnen und Vertreter/ Aufteilung in die Arbeitskreise
Okt.	Treffen der Kinderparlamentslehrpersonen aller vertretenden Schulen
Sept.-Nov.	Arbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen
Nov.-Dez.	Vorbereitung der 1. Kinderparlamentssitzung des Amtsjahres Erarbeitung einer Tagesordnung, Einladungen, Organisatorisches
Nov.-Dez.	Treffen der Kinderparlamenteslehrpersonen zur Vorbereitung der Kinderparlamentssitzung
Dezember:	**1. Kinderparlamentssitzung im Ratssaal des Bürgerhauses**
Jan.-Mai	Arbeit in den Arbeitskreisen
Mai	Vorbereitung der 2.Kinderparlamentssitzung des Amtsjahres
Mai	Treffen der Kinderparlamentspersonen
Juni:	**2. Kinderparlamentssitzung im Ratssaal des Bürgerhauses**
	Entlassung der gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Kinderparlamentes durch den Bürgermeister.
Juni/Juli	Abschlussfahrt

Während der Amtsperiode finden in unregelmäßigen Abständen Treffen aller in NRW bestehenden Parlamente in Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen sowie ein jährliches Bundestreffen in Berlin auf Einladung des Deutschen Kinderhilfswerkes statt. An diesen Treffen nehmen Vertreterinnen und Vertreter des Kinderparlamentes regelmäßig teil.

2. Arbeit in den Arbeitskreisen

In allen Arbeitskreisen haben sich im Laufe ihres Bestehens Routineaufgaben entwickelt, die in den folgenden Beschreibungen benannt werden. Dies führte zu einer hohen Präsens und Akzeptanz des Kinderparlamentes in der Verwaltung und im Stadtbild. Deshalb kann man heute in Hilden von der Entwicklung einer Arbeit **für** Kinder zu einer Arbeit **mit** Kindern sprechen.
In den ersten Wochen und Monaten jeder Amtszeit aber liegt der Fokus auf der Einarbeitung der Parlamentarierinnen und Parlamentarier in die Struktur des Parlamentes, das Kennenlernen von Örtlichkeiten und Kooperationspartnern und der Entwicklung eines Wir-Gefühls. Letzteres wird, abgekoppelt von Arbeitsaufträgen und Strukturplanungen, in spielerischer Form praktiziert (zwangloses Treffen zum Kennen lernen auf Spielplätzen, gemeinsame Aktion in den Herbstferien).

Arbeitskreis Spielplätze:

Routineaufgaben: Bearbeitung von Anträgen und Beschwerden bezüglich Spielplätze, Beteiligung bei der Neu- und Umgestaltung von Spielflächen, Mitarbeit bei der Auswahl der Haltestellen des Spielmobils, Teilnahme an allen Einsätzen in der Spielmobilsaison (April-September)

Kooperationspartner: Spielmobil, Spielplatzbetreuer, Tiefbau- und Grünflächenamt, Baubetriebshof, Ordnungsamt.

In den letzten Jahren haben die Kinder sich, neben der sehr zeitaufwendigen Arbeit im Rahmen der Spielmobileinsätze (2x pro Woche) und vielfacher Beteiligungsaktionen bei der Auswahl von neuen Spielgeräten auf Spielplätzen und Schulhöfen, mit der Problematik „Hundekot auf Spielplätzen" beschäftigt. In Zusammenarbeit mit den o.g. Kooperationspartnern wurde eine Broschüre entwickelt, die in der Amtsperiode 2004 mit einer Aktion auf dem Spielplatz Mettmanner Straße vorgestellt und im Anschluss an alle Hundebesitzer verschickt wurde.
Leider ist das Problem immer noch auf vielen Hildener Spielplätzen unverändert vorhanden, sodass der Arbeitskreis auch in dieser Amtsperiode an der Problematik weiterarbeiten muss.

Bei den o.g. Beteiligungsaktionen zur Auswahl neuer Spielgeräte auf Spielplätzen laden die Kinder des Arbeitskreises jeweils die anwohnenden Kinder des zu erneuernden Spielplatzes ein und stimmen mit ihnen über ein neues Spielgerät ab. Die Vorschläge haben sie im Vorfeld gemeinsam mit dem zuständigen Fachamt der Stadtverwaltung erarbeitet.

In der nächsten Kinderparlamentssitzung am 28.06.2005 wird der Arbeitskreis einen Antrag auf Entwicklung eines Kinderstadtplanes stellen. Es soll sich um einen Online-Stadtplan handeln, der Spielplätze, Spielflächen, Schulen, öffentliche Gebäude u.v.m. aufzeigen soll. Hierbei können die Kinder auf bereits bestehendes Material zurückgreifen. Schon vor 4 Jahren waren hier die Spielplatzdetektive bei der Aktion „Starke Zeiten" eine große Unterstützung zur Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung von Spielplätzen.
In diesem Jahr sollen neue Informationen unter Beteiligung von Kindern im Rahmen der Herbstferienaktion gesammelt werden.

Arbeitskreis Schule:

Routineaufgaben: Bearbeitung von Anträgen zu Fragen der Schulhofgestaltung, Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Umwelt/Verkehr bezüglich Probleme des Schulbusverkehrs.

Kooperationspartner: Amt für Jugend, Schule und Sport, Schulleitungen, Lehrpersonen der beteiligten Schulen, Tiefbau- und Grünflächenamt

Wie schon bei der Arbeit des Arbeitskreises Spielplätze beschrieben führten auch die Kinder des Arbeitskreises Schule während der gesamten Amtsperiode Beteiligungen bei der Auswahl von neuen Spielgeräten auf Schulhöfen durch. Ebenso fanden Hearings – meist an den weiterführenden Schulen - zu vielfältigen Themen statt.

Im Rahmen der Aktion „Kinderrechte" (ausführlicher Bericht siehe Punkt: Öffentlichkeitsarbeit) wurden an den Grundschulen Informationsveranstaltungen zu diesem Thema gehalten. Die Kinder stellten den 3. und 4. Klassen mit Hilfe von selbst gestalteten Plakatwänden die Kinderrechte vor und informierten über die Situation der Kinder in anderen Ländern. In den meisten Fällen kam es im Anschluss an den Vortrag zu einer interessanten Diskussion. Auch in dieser Amtsperiode ist der Arbeitskreis auf Grund des hohen Interesses der Schulen wieder mit der Aktion unterwegs.

Arbeitskreis Umwelt/Verkehr:

Routineaufgaben: Bearbeitung von Anträgen bezüglich Verkehrsprobleme innerhalb und außerhalb von Schulwegen, Durchführung von Messaktionen mit der Polizei, regelmäßige Arbeitstreffen mit Vertretern der Hildener Polizei und der Rheinischen Bahngesellschaft

Kooperationspartner: Tiefbau- und Grünflächenamt (Sachgebiet Straßenbau), Polizei, Rheinbahn

Die Zusammenarbeit des Arbeitskreises mit der Rheinischen Bahngesellschaft ist ein wichtiger Standard im Rahmen der Kinderparlamentsarbeit geworden. Der ständige und unbürokratische Austausch gewährt sowohl die schnelle Bearbeitung von Problemen bei Schulbusfragen als auch die Entwicklung von neuen Projekten wie z.B. die Busschule. Im Jahre 2003 konnte das Projekt „Busschule" nach vorheriger Prüfung und Empfehlung durch das Kinderparlament zum ersten Mal allen 4. Klassen der Grundschulen angeboten werden. Es handelt sich um ein sehr anschaulich und für alle Kinder, die bei Eintritt in eine weiterführende Schule einen Schulbus in Anspruch nehmen müssen, hilfreiches Training zur Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Drei Jahre lang fuhr auf der Linie 783 der „Kinderparlamentsbus" durch die Stadt. Der Arbeitskreis der Amtsperiode 2001 hatte die Gestaltung gemeinsam mit Mitarbeitern der Rheinischen Bahngesellschaft erarbeitet und in der bisher einmaligen Open-Air-Kinderparlamentssitzung im Juni 2001 auf dem Nove-Mesto-Platz vorgestellt. Leider musste der Bus im letzten Jahr wegen technischer Mängel aus dem Verkehr gezogen werden. Anfang des Jahres konnten die Kinder des Arbeitskreises die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Rheinbahn für eine Neuauflage des Projektes „Kinderparlamentsbus" gewinnen. Seitdem arbeiten alle Kinder des Parlamentes - also auch die anderen Arbeitskreise- an Vorschlägen für die neue Gestaltung. Im Rahmen der Kinderparlamentssitzung am 28. Juni 2005 wird ein Vorschlag zur Umsetzung ausgewählt werden.

Im letzten Jahr wurde das Thema Umwelt in den Mittelpunkt der Arbeit gerückt. In mehren Aktionen wurden Umfragen zu Umweltthemen wie Müllentsorgung, gesunder Lebensweise, Energie- und Wasserverbrauch in Schulen und im Rahmen öffentlicher Aktionen des Kinderparlamentes gemacht. Die Ergebnisse flossen in die Gesamtbewerbung zur Aktion „Junior-Oscar" (siehe Punkt: Öffentlichkeitsarbeit) ein, wurden im Internet veröffentlicht und waren Grundlage von Informationsveranstaltungen in Schulen.
Natürlich sind die Kinder des Arbeitskreises regelmäßig als „Kontrolleure" an Bushaltestellen unterwegs, um mögliche Schäden oder Verunreinigungen schnellstmöglich an das betreffende

Fachamt der Stadtverwaltung oder der Rheinbahn zu melden. Diese Informationen bilden nicht selten auch die Grundlage für die frühzeitige Erkennung von Problemorten.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit:

Routineaufgaben: Informationsveranstaltungen in Schulen und Kindereinrichtungen, Erarbeitung und Veröffentlichung von Artikeln, Zusammenarbeit mit Schülerzeitungen, Informationsstand im Rahmen von Veranstaltungen der Stadt (int. Kinderfest, Stadtteilfeste, Schulfeste, Spielemarkt)

Kooperationspartner: Rheinische Post, Kinderschutzbund, Pro-Kids Büro Herten, Deutsches Kinderhilfswerk, Stadtteilarbeitskreise

Für die Pflege der Homepage ist der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des Kinderparlamentes verantwortlich. Dies ist für die jungen Parlamentarierinnen und Parlamentarier nicht immer leicht. Schließlich haben viele von ihnen nicht nur die ehrenamtliche Aufgabe im Rahmen des Kinderparlament übernommen, sondern sind, wie viele heutige junge Menschen, am Nachmittag in vielfältige Freizeitangebote eingebunden. Daher ist die notwendige zeitnahe Veröffentlichung von Terminen und das Schreiben von Berichten über gewesene Aktionen und Veranstaltungen aller Arbeitskreise des Parlamentes nicht immer möglich. Trotzdem ist die Homepage des Kinderparlamentes ein wichtiges Informationsportal für Kinder in Hilden.

Im letzten Jahr lag der Fokus der Arbeit auf der Beteiligung an der Aktion „Kinderrechte" der UNICEF. Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989 ist schnell zu einem weltweit gültigen Grundgesetz der Kinderrechte geworden. UNICEF setzt sich weltweit dafür ein, das die Kinderrechte ernst genommen und sie bekannter werden. Deshalb rief UNICEF 2004 bundesweit zur Aktion „Junior Botschafter für Kinderrechte" auf. Das Kinderparlament beteiligte sich nach den Vorgaben von UNICEF wie folgt:

Information: Der Arbeitskreis informierte sich über die Rechte von Kindern und Themen wie Kinderarbeit, Kinderhandel, Straßenkinder. Danach wurde Info-Material in Form von Flyern und Infotafeln zu den Kinderrechten wie z.B. Gleichheit, elterliche Fürsorge, Gesundheit, Gewalt, Missbrauch u.s.w. hergestellt.

Aktionen: Es wurden Informationsveranstaltungen an Schulen und Umfrageaktionen mit Kamera und Mikrofon in der Hildener Innenstadt durchgeführt. Außerdem nahm das Parlament mit dem Thema am Internationalen Kinderfest im Holterhöfchen teil, in dessen Rahmen sie alle Hildener Kinder zu einem „Kinderrechte-Quiz" einlud.
Mit den erarbeiteten Materialien, zu dem auch ein kurzer Film über die o.a. Aktionen gehörte, nahm das Parlament an der Bewerbung zum „Junior-Botschafter" der UNICEF teil.

Auch wenn kein Preis gewonnen wurde, hat die Arbeit den Kindern sehr viel Spaß gemacht und die Aktionen fanden großes Interesse in Hilden. Die Informationsveranstaltungen werden bis heute von den Schulen angefragt und vom Arbeitskreis Schule immer noch gerne durchgeführt. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit nehmen regelmäßig an den überregionalen Veranstaltungen der Parlamente in NRW und dem bundesweiten Treffen in Berlin teil. Hier haben sie die Möglichkeit, neue Impulse für ihre Arbeit zu bekommen und sich über Erfahrungen mit Kindern aus anderen Städten auszutauschen.

In Hilden saßen in den vergangenen Jahren auch immer wieder Mitglieder des Arbeitskreises als offizielle Vertretung aller Hildener Kinder bei Veranstaltungen wie Vorlesewettbewerb, Karnevalsdisco oder Lego-Event in der Jury.

3. Arbeitsstrukturveränderungen und Perspektiven:

In den letzten Jahren hat sich die Arbeit des Kinderparlamentes von einer Komm-Struktur zu einer Geh-Struktur entwickelt. Das Parlament versucht in vielen Projekten auf die Kinder in Hilden zuzugehen und ihnen damit Einblicke und Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten. Die Arbeitskreissitzungen finden nicht nur in den Einrichtungen der Jugendförderung JUECK oder der Kinder- und Jugendeinrichtung St. Konrad statt, sondern auch in Schulen, den OGATA-Gruppen, bei Kooperationspartnern (Rheinbahn, Polizei etc.) und auf Kinderspielplätzen. Dadurch erreicht das Parlament mit seiner Arbeit eine höhere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.

Alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind in der Regel auf ein Jahr gewählt. Die Einführung der Option auf ein weiteres Amtsjahr (im Jahr 2001) hat sich als sehr positiv erwiesen. In den vergangenen Amtsperioden haben ca. 35% der gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Möglichkeit einer Verlängerung ihrer Parlamentsarbeit wahrgenommen. Dies erleichtert nicht nur den Start des Parlamentes nach der Sommerpause, sondern unterstützt auch zeitnah die Weiterführung von laufenden Projekten.

Seit Einrichtung eines weiterführenden Jugendparlamentes im Jahr 2002 (nach zweijähriger Probezeit) ist die Arbeit im Kinderparlament für alle Beteiligten durch die gewährleistete Homogenität der Altersgruppe zielorientierter geworden. Vor Bestehen des Jugendparlamentes konnten die älteren Kinder des Kinderparlamentes teilweise durch ihre Mitarbeit in den Arbeitskreisen „aufgefangen" werden. Die Vermischung der Altersgruppen wurde allerdings immer problematischer. Zu große Altersunterschiede machten bestgemeinte Versuche der Beteiligung zunichte, da sich Themen und Diskussionsformen von Kindern und Jugendlichen erheblich unterscheiden. Heute arbeiten die beiden Parlamente, da wo es für Projekte von Vorteil ist, kooperativ zusammen.

II. Bericht zum Jugendparlament

Die Beteiligungsstruktur und Arbeitsstruktur

Die Beteiligungsstruktur stellt sich wie folgt dar:

Das Jugendparlament besteht aus 36 Jugendlichen, die an allen weiterführenden Hildener Schulen in den 7.-10. Klassen gewählt werden.

Das Jugendparlament wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, der aus einem/einer Vorsitzenden und vier Stellvertretern bzw. Stellvertreterinnen besteht. Die Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier sind für ein Jahr mit einer Option auf ein zweites Jahr im Amt.

Die Jugendlichen, die aufgrund ihres Alters (über 16 Jahre) nicht mehr spezielle Vertreterinnen/Vertreter ihrer Schule sein können, haben die Möglichkeit, in einem so genannten "Ältestenbeirat" mitzuarbeiten.

Ziele und Aufgaben

Das Jugendparlament soll die Ideen, Vorstellungen und Bedürfnisse von Jugendlichen aktiv in das gesellschaftliche Leben und die Kommunalpolitik der Stadt Hilden hineintragen. Es ist somit die gewählte Interessenvertretung aller Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren. Das Jugendparlament ist ein überparteiliches Gremium. Ziel des Jugendparlamentes ist es, beratendes Organ für Jugendthemen zu sein, Anregungen zur Verbesserung der Situation von Jugendlichen zu erarbeiten und Maßnahmen vorzuschlagen, damit Hilden zu einer jugendfreundlicheren Stadt wird.
Folgende Themen stehen hierbei im Vordergrund: Schule, Freizeit, Verkehr, Umwelt, Beteiligung von Jugendlichen und Forderung des friedlichen Zusammenlebens der Menschen.

Das Jugendparlament nimmt Anregungen und Wünsche aller Jugendlichen aus Hilden entgegen, um Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, die mit Gremien oder Fachdiensten in konkreten Aktionen umgesetzt werden oder als Anträge in den Fachausschüssen und dem Rat zugeleitet werden.
Das Jugendparlament wird bei allen Maßnahmen der Verwaltung und der kommunalen Gremien, die die Interessen von Jugendlichen berühren, informiert und beteiligt.

Die Wahlen finden mittlerweile vor den Sommerferien statt, um nach den Sommerferien schneller mit der Arbeit beginnen zu können. Dieses Jahr wird eine groß angelegte Werbeaktion an den Schulen stattfinden. In allen Jahrgangsstufen wird das Jugendparlament von gewählten Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentariern vorgestellt und im Anschluss daran kann sofort die Wahl stattfinden. In den letzten Jahren hat es sich zuweilen als etwas schwierig dargestellt, die Wahlarbeit den zuständigen Lehrerinnen und Lehrern komplett eigenständig zu überlassen.

Beginnend mit der 4. Amtsperiode wurde die Struktur der Arbeitskreise verändert. Die Arbeitskreise sind nicht mehr stadtteilorientiert, sondern nach Projekten eingeteilt. Dies hat den Vorteil, dass die Jugendlichen nach ihren Interessen orientiert arbeiten können. Auch aufgrund der doch für dieses Alter großen Altersspanne ist es sinnvoll, projektorientiert zu arbeiten. Die Stadtteilorientierung bleibt auch weiterhin erhalten, da die Arbeitskreissitzungen in den drei Jugendtreffs im Wechsel stattfinden, und Themen und Probleme vor Ort zu behandeln.

Arbeitskreise und Projekte

Seit der 4. Amtsperiode haben sich folgende ständige Arbeitskreise gebildet:

- Karnevalsparty für 12 bis 15 Jährige
- Projekt: Stadtplan für Jugendliche
- Sportturnier an den weiterführende Schulen

- „Beach Party“
- Jugendkulturfestival
- Fragebogen Jugendtreffs und Jugendkulturjahr
- Öffentlichkeitsarbeit des Jugendparlamentes

Im Folgenden werden die Inhalte der jeweiligen Projekte dargestellt:

Karnevalsparty
Seit fünf Jahren besteht eine Kooperation mit dem Hildener Karnevalskomitee und dem Jugendparlament. Jedes Jahr an dem Freitag nach dem Altweiber Donnerstag findet in der Stadthalle eine Karnevalsparty für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren statt. Das Jugendparlament präsentiert sich in der Stadthalle mit einem Stand und hilft mit bei Aufbau und Abbau, Getränkeverkauf sowie Hilfe beim Einlass. Im Vorfeld verkaufen die Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier die Eintrittskarten in den Schulen. In diesem Jahr wurden auf Vorschlag des Jugendparlamentes einige Programmpunkte entfernt. Zum Beispiel heißt die Veranstaltung jetzt Jugendparty und der Einsatz von karnevalistischen Einlagen wurde reduziert.

Stadtplan für Jugendliche
Die Idee, einen Stadtplan für Jugendliche zu entwickeln, gibt es schon fast seit Beginn des Jugendparlamentes. In der letzten Amtsperiode hat sich eine Arbeitsgruppe zusammengesetzt und die Idee für einen Jugendstadtplan umgesetzt.
In dem Jugendstadtplan von Hilden sind alle jugendrelevanten Plätze markiert (z.B. alle weiterführenden Schulen, Sportplätze, Jugendtreffs) sowie viele weitere nützliche Informationen (Öffnungszeiten Jugendeinrichtungen, Notrufnummern etc.) enthalten. Der Stadtplan soll bis zur großen Sitzung am 30. Juni 2005 fertig gestellt werden. Zu der Arbeit am Stadtplan gehört nicht nur die inhaltliche Ebene. Die Jugendlichen der Arbeitsgruppe müssen auch für Sponsoren sorgen und Vergleichsangebote für Druckereien einholen. Die Erstellung des Stadtplans hat sich als äußerst zeitintensive Aufgabe herausgestellt.

Sportturnier an den weiterführenden Schulen
Der Start des Basketballturniers war im April. Je eine Schulmannschaft für Mädchen und Jungen bestehend aus den Klassen 7. bis 10. konnten sich anmelden. Es haben sich dann insgesamt sechs Schulen angemeldet. Die Vorrundenspiele sind mittlerweile abgeschlossen und die Halbfinales werden zur Zeit ausgetragen. Die Siegermannschaften werden bei der großen Jugendparlamentssitzung geehrt.
Wenn das Turnier weiterhin erfolgreich läuft, wurde von den Beteiligten schon Interesse bekundet, diese Form von sportlichen Schulduellen in den nächsten Schuljahren weiter zu führen.

Beach Party
Zu Beginn der Sommerferien 2005 wird rund um das Gelände des AREA 51 eine Beach Party stattfinden. Es wird auf ca. 100 qm² Sand aufgeschüttet, Strandkörbe und Liegestühle darauf aufgestellt sowie als weitere Attraktionen eine Cocktailbar mit antialkoholischen Getränken und Bullenreiten angeboten. Das ganze wird mit „Sommerfeeling“ Musik unterlegt. Ab 20:00 Uhr wird dann im Veranstaltungsraum des AREA 51 eine Disko für Jugendliche ab 14 Jahren angeboten. Die Projektgruppe des Jugendparlamentes beschäftigt sich in der gesamten Amtsperiode mit der Planung dieser Veranstaltung.

Fragebogen zum Jugendkulturjahr und zu den Jugendtreffs
Im November 2004 wurde an das Jugendparlament der Auftrag erteilt, einen Fragebogen zum Thema Jugendkultur und allgemeine Fragen zu den Hildener Jugendtreffs und deren Programm auszuarbeiten.
Der Fragebogen wurde in den Schulen verteilt und von den Jugendparlamentariern im Anschluss wieder eingesammelt. Insgesamt konnten 900 Fragebögen ausgewertet werden. Diese Fragebögen hat eine Gruppe in intensiver Arbeit ausgezählt und im Anschluss ausgewertet. Die Ergebnisse wurden im Jugendhilfeausschuss mit einer Power Point Präsentation am 13.01.2005 vorgestellt.
Aus den Ergebnissen des Fragebogens resultieren auch Aufgaben für das Jugendparlament, welche nach den Sommerferien aufgegriffen werden (Diskoveranstaltungen, Kinovorstellungen).

Jugendkulturfestival Anfang September

Eine Arbeitsgruppe bereitet für Anfang September ein „Jugendkulturfestival" im AREA 51 vor. An diesem Sonntagnachmittag sollen alle Workshops des AREA 51 sowie der Hildener Kulturvereine die Möglichkeit bekommen, sich darzustellen. Es wird ein buntes Programm zusammengestellt, welches zudem mit unterschiedlichen kulinarischen Angeboten abgerundet werden soll.
Des Weiteren soll ein Rückblick auf das bereits gelaufene im Jugendkulturjahr gegeben werden, ein „Best of" mit Ausstellungen und Aufführungen der letzten 9 Monate Jugendkulturjahr 2005 in Hilden.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des Jugendparlamentes

Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Außendarstellung des Jugendparlamentes. Die Homepage wird ständig aktualisiert und es werden kleinere Artikel für Schülerzeitungen geschrieben. Es wird auch der Kontakt mit der lokalen Presse gepflegt. In dieser Amtsperiode wurde ein Werbeplakat für das Jugendparlament entworfen, welches an den Schulen und in öffentlichen Einrichtungen ausgehangen werden kann. Das Plakat informiert kurz über die Arbeit des Jugendparlamentes und nennt Ansprechpartner an der jeweiligen Schule.

Weitere Teilnahme an Aktionen:

- Dreck Weg Tag 2004 in Hilden
- Beteiligung an der Arbeit in überregionalen Gremien:
  Bundestreffen der Kinder und Jugendparlamente organisiert vom Deutschen Kinder Hilfswerkes in Berlin,
  Treffen der Kinder und Jugendparlamente auf Landesebene des Ministeriums für Familie, Jugend, Frauen u. Gesundheit in Herne
- Beteiligung am Benefizkonzert „Rocken für Sri Lanka" in Kooperation mit der Schülervertretung des Dietrich Bonhoeffer Gymnasiums am 17.03.2005
- Fortbildungen im Jugendweiterbildungszentrum in Hattingen zu folgenden fachlichen Themen: Demokratie, Toleranz und Rhetorik
- Integration von Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier in Aktionen des AREA 51 sowie generell in der Jugendförderung (z.B. Mitarbeit bei Eröffnungsparty Jugendkulturjahr, Mitarbeit bei Konzerten, Anmeldung Starke Zeiten, Honorarkräfte Spielmobil etc.)
- Aufruf für Jung- und Erstwähler zur Kommunalwahl 2004 mit einem Plakat

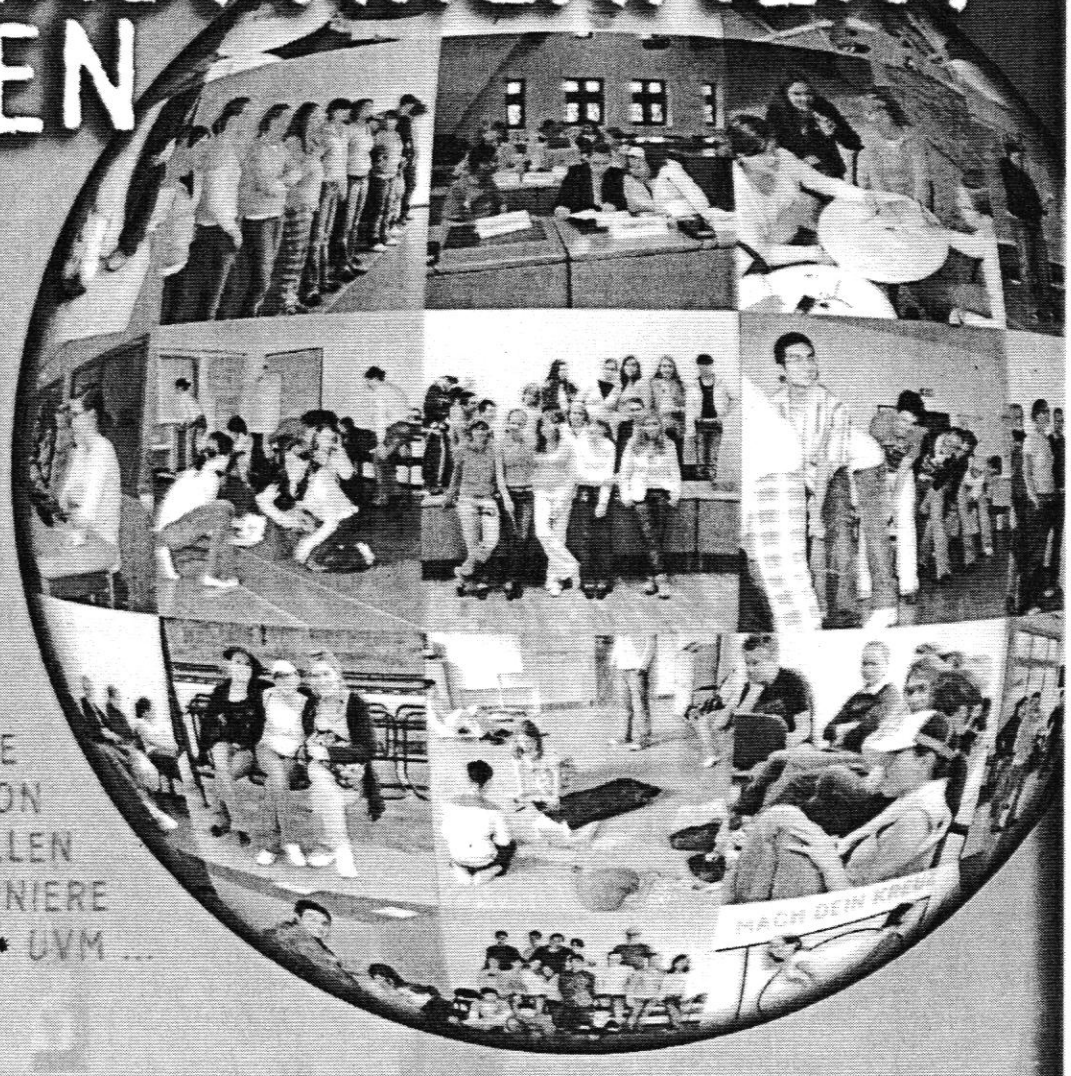
Perspektiven und Ausblick

Das Jugendparlament hat auch in den nächsten Amtsperioden viel Arbeit vor sich. Der Stadtplan für Jugendliche soll ständig aktualisiert werden, das Sportturnier soll weitergeführt werden und zu einer regelmäßigen jährlichen Aktion werden. Die Umsetzung der Wünsche der Jugendlichen aus der Fragebogenaktion findet auch mit Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentariern statt. Das heißt, das Programmkino sowie die monatlich stattfindenden Discoveranstaltungen werden mit Unterstützung des Jugendparlamentes umgesetzt (Vorschläge zu Filmen, Hilfe bei Vorbereitung und Durchführung). Die Öffentlichkeitsarbeit soll intensiviert und ausgeweitet werden.
Neue Projekte ergeben sich immer wieder, mal durch Vorschläge oder Aufträge aus der Verwaltung oder Politik, und aus Initiative der Jugendlichen. So ist dieser Arbeitsprozess ständig mit variierenden Inhalten und Schwerpunkten versehen, so dass die Kooperation mit anderen Ämtern und Institutionen einen besonderen Stellenwert bekommt.
Des Weiteren läuft eine Bewerbung für das Bundestreffen der Kinder und Jugendliche im September 2005 in Berlin anlässlich des Weltkindertages. Das Bewerbungsprojekt ist das Jugendkulturfestival.
Wie im Kinderparlament ist auch im Jugendparlament eine Veränderung der Arbeit in den letzten Jahren zu erkennen. Die Motivation der jüngeren Jugendlichen hat nachgelassen, da der Freizeitbereich durch die Arbeit im Jugendparlament eingeschränkt wird. So verringert sich die Anzahl der gewählten Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentariern zwischen Neuwahl und Endstand einer Amts

periode um ca. 20 Prozent. Das ist sehr bedauerlich, oftmals aber auch verständlich. Die schulischen Leistungen dürfen durch die parlamentarische Arbeit nicht beeinträchtigt werden, wenn kritische Situationen (z.B. Qualifikation zur Oberstufe, Versetzungsgefährdung) bei den Jugendlichen anstehen. Auch die Veränderung der altersbedingten Interessen ist ein wichtiger Faktor in der Arbeit. Generell sind mehr Mädchen an Beteiligungsprojekten interessiert. Die Jugendlichen nach Rückschlägen oder Misserfolgen zu motivieren bleibt eine wichtige Aufgabe, um Projekte erfolgreich abzuschließen.

Abschließend kann ein positives Fazit gezogen werden. Es gibt viele interessierte und engagierte Jugendliche in Hilden, die Spaß und Freude daran haben, sich einzumischen und mitzubestimmen, was für Jugendliche in Hilden passiert.

JUGENDPARLAMENT HILDEN



WIR BESTIMMEN MIT, WAS IN HILDEN ABGEHT!

PROJEKTE:

* BEACHPARTY
* STADTPLAN FÜR JUGENDLICHE
* GESTALTUNG VON BUSHALTESTELLEN
* SPORTTURNIERE
* UVM ...

EURE IDEEN BESTIMMEN DIE PROJEKTE

UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN!

WERDET MIT UNS AKTIV!

Hilden

INTERESSIERT?

INFOS BEI: POHLER@JUGENDZEIT-HILDEN.DE ODER 0 21 03 / 90 89 6 10

ODER BEI DEN JUGENDPARLAMENTARIERN AN DEINER SCHULE.

Ausschnitt

aus dem : Wochen Blatt Wanne-Eickel

von : Sonntag

den : 17. 10. 2004

Erst die Arbeit, dann „Party unter Palmen“

25 Kinder- und Jugendgremien seit gestern zu Besuch in Herne

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Die Besucher des großen „KiJuPa-Treffens bei der Besprechung der Workshops am Samstagmorgen. WB-Foto: Gödde/HG

Wenn in der Akademie Mont Cenis eine „Party unter Palmen“ gefeiert wird und dort 170 Kinder und Jugendliche in Workshops hitzig diskutieren, dann ist „Großes KiJuPa-Treffen“ in unserer Stadt.

25 Kinder- und Jugendgremien aus NRW trafen gestern in der Akademie ein, um aktuelle Themen zu diskutieren und gemeinsam zu feiern.

„Da ich als neu gewählter Oberbürgermeister auch Vorsitzender des Herner Kinder- und Jugendparlamentes bin, freue ich mich besonders, hier zu sein“, begrüßte Horst Schiereck die Gruppen, und lobte deren großes Engagement, sich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen stark zu machen.

Und nachdem dann in den Workshops die kleinen Köpfe so richtig rauchten, ging es zum gemütlichen Teil über. Bei der „Party unter Palmen“ genossen die Kids ihr Zusammensein im besonderen Akademie-Ambiente.

Heute klingt das große Treffen mit einer Abschlussdiskussion und gemeinsamem Mittagessen gemütlich aus.

Mitreden und mitgestalten

Ausschnitt

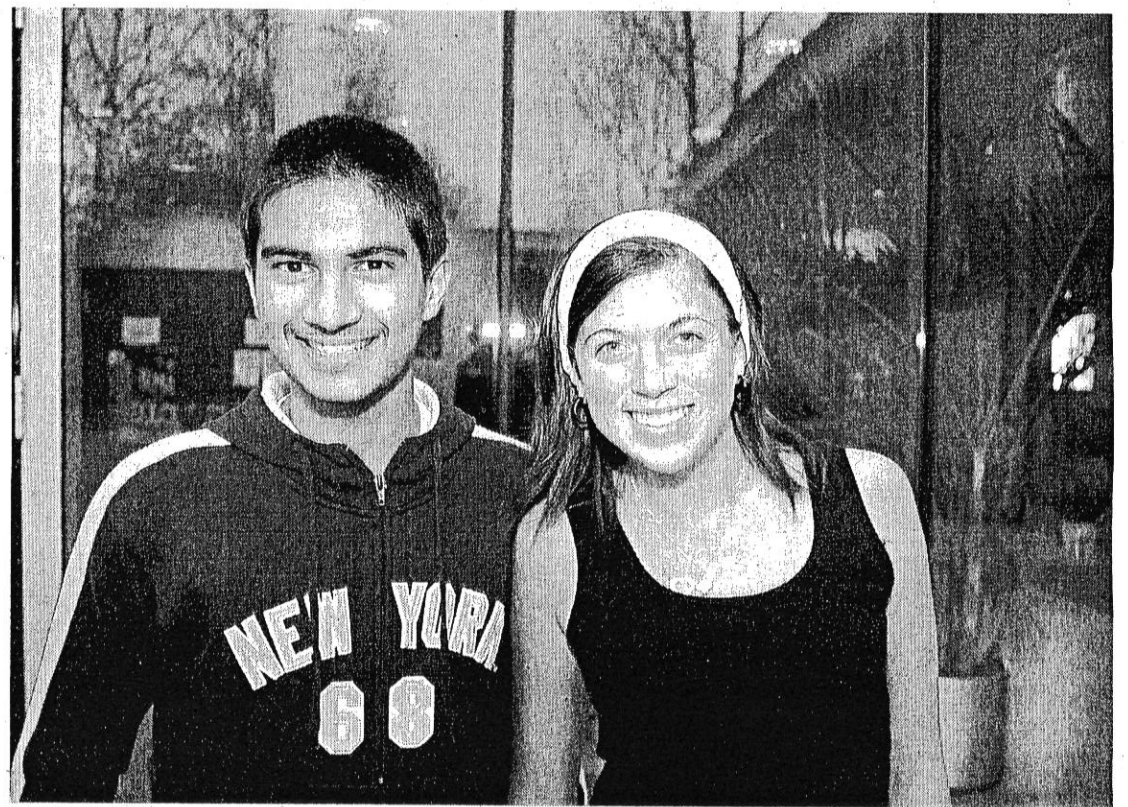
Seit 2000 ist das **Jugendparlament** Sprachrohr für Hildener Jugendliche von 13 bis 18 Jahren. Als neue Sprecher wurden **Fadil Minden** und **Mandy Weitfeld** gewählt.

aus der RP

von Mittwoch den 17. 11. 2004

VON PATRICK JANSEN

HILDEN Fadil Minden und Mandy Weitfeld sind beide erst 16 Jahre alt, sind jedoch schon seit drei Jahren im Jugendparlament tätig. Sie sind für dieses Schuljahr die Stimme des Jugendparlaments. Fadil besucht die 10. Klasse des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium und ist aus Interesse an Politik dabei. Seit 2001 ist er Abgeordneter und möchte im politischen Sektor Erfahrungen sammeln. Er ist zusätzlich in einer Gruppe für Stadtplanung integriert. Diese war bereits an der Neugestaltung der Bushaltestelle Gerresheimer Straße beteiligt.



Das Jugendparlament hat **Fadil Minden** und **Mandy Weitfeld** als Sprecher gewählt. Die beiden 16 Jahre alten Schüler haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen in Hilden. RP-FOTO: OLAF STASCHIK

Viel unterwegs

Fadil und Mandy setzen sich zudem in einer Gruppe ein, die Jugendlichen Sport außerhalb eines Vereins ermöglichen möchte. Mandy ist in der 10. Klasse an der Wilhelm-Fabry-Realschule. Seit sie mit 13 Jahren das Kinderparlament verließ, ist sie im Jugendparlament. „Ich möchte etwas verändern und bei Entscheidungen für Jugendliche mitsprechen", sagt sie über ihre Motive. Sie engagiert sich in einer Gruppe, die eine große „Schools-Out"-Party organisiert. Diese soll im Area 51 zu Beginn der nächsten Sommerferien stattfinden.

Den Vorsitz erhalten jedes Jahr jeweils ein Junge und ein Mädchen. Parlamentssitzungen finden zweimal im laufenden Schuljahr im Bürgerhaus statt. Bei der ersten Sitzung wählen die jungen Parlamentarier ihre Vorsitzenden. Die zweite Sitzung vor den Sommerferien beendet für die Abgeordneten und die Vorsitzenden ihre Amtsperiode im Jugendparlament. Einige Mitglieder wurden schon mehrere Male wiedergewählt und sind daher seit mehr als drei Jahren dabei. Das Jugendparlament kümmert sich um Stadtplanung, Sport, Partys und Presse- und Internetpräsenz. Die beiden neu gewählten Vorsitzenden planen, dass sich Vertreter der vier Gruppen einmal monatlich treffen. Dort können sie ihre Fortschritte den anderen mitteilen. Dies ist nur eine der Aufgaben der beiden Vorsitzenden: Koordination der einzelnen Gruppen untereinander. Zu diesem Zweck sind sie oftmals zwei bis drei Mal in der Woche neben Schule, Freunden und Freizeit unterwegs. Sie treffen andere Jugendliche und tauschen sich mit ihnen aus. Doch nicht nur die Vorsitzenden, sondern auch die anderen Mitglieder des Jugendparlaments sind Ansprechpartner für Hildener Jugendliche. Sie halten sich häufig in den Jugendtreffs auf und hören sich Wünsche, Anregungen und Ärger an. Das „Area 51" im Norden, das „Jueck" in der Stadtmitte oder das „JAW" im Hildener Süden sind beliebte Treffpunkte.

INFO

Junge Mitsprache

Kinderparlament: Kinder der Klassen 3 bis 6 können sich seit 1995 von ihren acht- bis 12-jährigen Mitschülern ins Kinderparlament wählen lassen.

Jugendparlament: Seit 2000 wählen die weiterführenden Schulen ab Klasse 7 ihre 13- bis 17-jährigen Abgeordneten.

Ausschnitt

aus der : Wochenpost

vom : 16. 11. 2004

Wissen, was los ist – auch in der Stadtpolitik

Mandy Weitfeld und Fadil Minden, Vorsitzende des Hildener Jugendparlamentes, über ihre Ämter und Ideen.

Hilden. »Politik geht uns alle etwas an«, sagen Mandy Weitfeld und Fadil Minden. Aus diesem Grund haben die beiden 16-jährigen schon frühzeitig im Hildener Kinderparlament mitgemischt. Jetzt haben sie den nächsten Schritt zur jungen Demokratie gewagt und die Wahl zum Vorsitz des Jugendparlamentes gewonnen.

Mandy besucht die Fabry-Realschule und saß zuvor zwei Jahre in diesem Gremium. Der Bonhoeffer-Gynasiast Fadil bewegt sich schon seit drei Jahren im Jugendparlament. »Vor einem Jahr habe ich mich schon einmal zur Wahl gestellt, habe aber keine Mehrheit bekommen«, berichtet er. In der Politik braucht man eben viel Geduld und Beharrlichkeit.

Zusammen mit den 40 Parlamentariern wollen die beiden Jugendlichen Ideen zum Wohle ihrer Altersgenossen entwickeln. So möchte Mandy verschiedene Partys organisieren. Fadil schwebt die Gestaltung eines Stadtplanes vor, in dem Jugendzentren, Sportplätze, Schwimmmbäder oder die Stadtbücherei eingezeichnet sind. Das gesamte Jugendparlament beginnt zudem mit der Planung des Jugendkulturjahres 2005. So soll etwa ein Sportwettbewerb zwischen den Schulen auf die Beine gestellt werden.

Die Aufgabe der beiden Vorsitzenden ist dabei vor allem repräsentativer Art: »Wir leiten die Sitzungen, bestimmen aber nichts von oben herab«, erklärt Mandy, »Denn dann wär das ja keine Demokratie, sondern eine Diktatur, und das wollen wir nicht.«

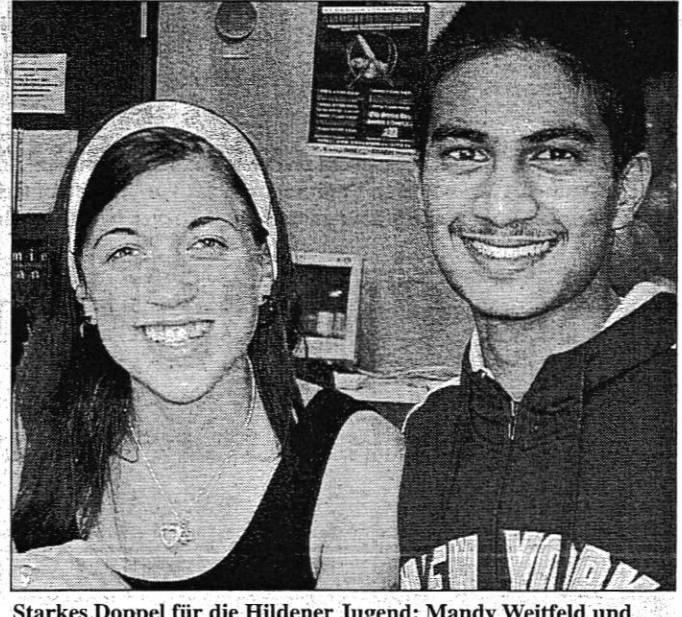
Sind die Konzepte fertig, müssen sie dem Rat und der Verwaltung vorgetragen werden. Dort wird entschieden, was umgesetzt werden kann und was nicht. Auch im Jugendhilfeausschuss haben Mandy und Fadil ein Rederecht und erstatten Bericht über das bisher Erreichte. ute Erfahrungen mit diesen Verfahren haben bereits ihre Vorgänger bei der Bushaltestelle am Schulzentrum der Gerresheimer Straße gemacht.

Das Geschehen vor Ort ist für die beiden Nachwuchs-Parlamentarier ein wichtiges Element ihrer Arbeit. »Im Freundeskreis unterhalten wir uns viel über Bundes- und Weltpolitik. Aber was in Hilden selber passiert, wissen nur wenige«, sagt Fadil. Mandy ergänzt: »Dabei ist es so wichtig, informiert zu sein. Besonders, wenn man ab 16 schon wählen darf.«

Dass sie einmal in die Stadtpolitik einsteigen würde, war ihren Eltern schon früh klar, erzählt Mandy weiter: »Ich habe mich schon immer sozial engagiert und beispielsweise in Seniorenheimen gearbeitet.«

Fadil möchte später auch gerne im Stadtrat mitreden. Für welche Partei? Da bleibt er noch ganz diplomatisch: »Die Tendenz ist schon klar. Ich möchte mich aber noch nicht fest legen.«

Bis dahin sind beide ja zunächst mit ihrem aktuellen Amt reichlich beschäftigt. Eine Periode dauert jeweils ein Jahr - bis zum nächsten Sommer. **A.Kaemmerer**



Starkes Doppel für die Hildener Jugend: Mandy Weitfeld und Fadil Minden vom Jugendparlament. FOTO: KAEMMERER

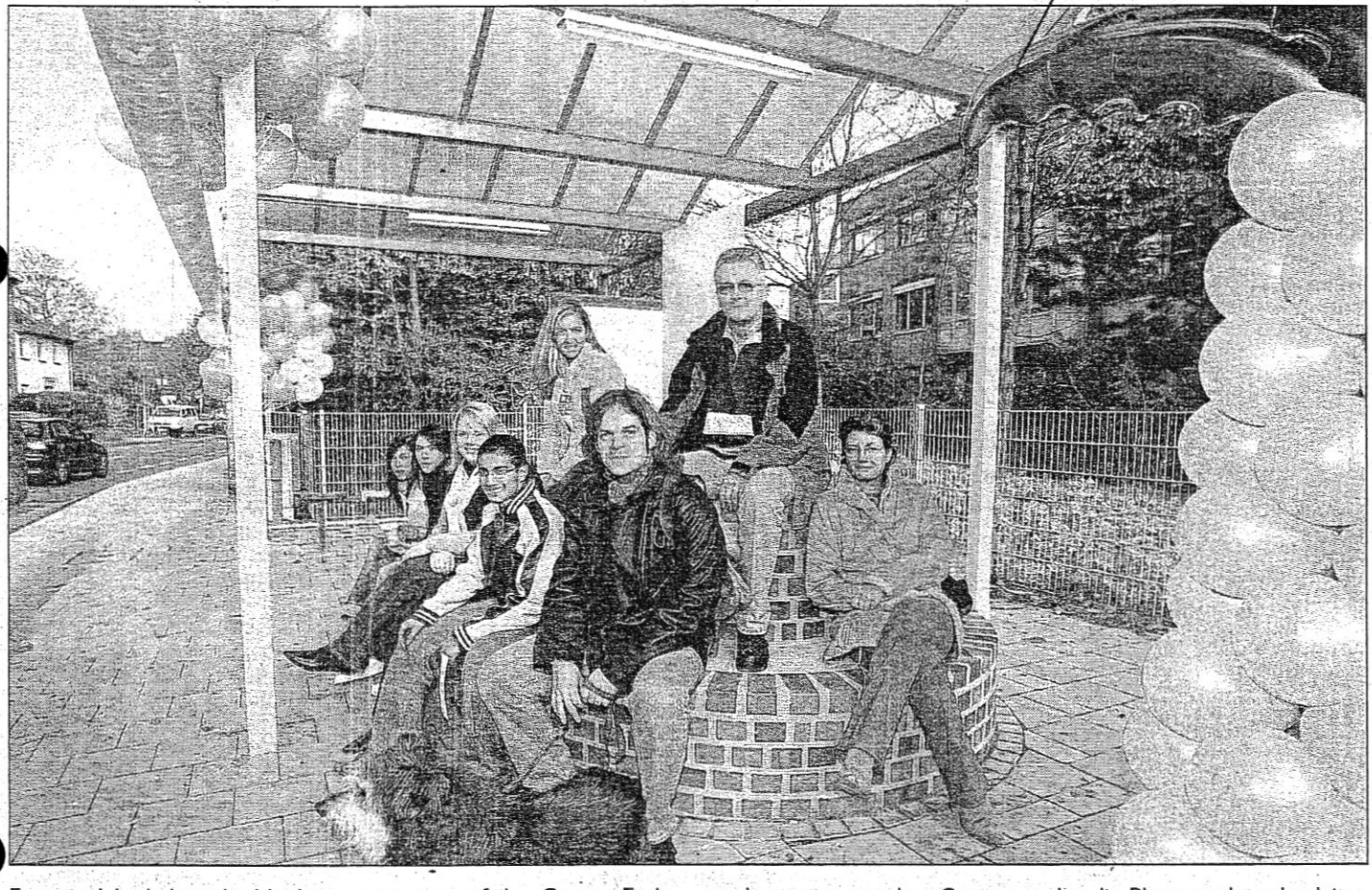
Ausschnitt

aus dem - der WZ

vom 04.11.2004 Nr.

EINGANG III/5
2004
V | SL

Jugendparlament: Neu gestaltete Bushaltestelle gestern feierlich eröffnet



Fast ein Jahr haben die Mitglieder des Jugendparlamentes an der Gestaltung der Bushaltestelle vor dem Evangelischen Schulzentrum gefeilt. Gegen Ende der Sommerferien konnte dann endlich mit der Umsetzung ihrer Wünsche und Vorstellungen begonnen werden. Gestern war es dann endlich so weit: Die Jugendlichen und Lutz Groll (2.v.r.) vom Planungsamt, der die Planungsphase begleitet hat, die neue Bushaltestelle an der Gerresheimer Straße feierlich eröffnen. Foto: Dirk Thomé